

Kleine Stadt — großer Schwung

Ortsleitung
Mühlberg
lenkt
Initiative

Die 3700 Einwohner der Kleinstadt Mühlberg im Kreis Bad Liebenwerda können über bedeutende Erfolge beim sozialistischen Aufbau berichten. In den sieben volkseigenen Betrieben, in den zwei LPG und der PGH ringen die Werktätigen zielstrebig um die Erfüllung der Planziele. Gleichzeitig nehmen sie als Bürger aktiv am Wettbewerb zur Verschönerung ihrer Stadt teil. Die bisherige Bilanz ihrer Initiative sind Werte von 1,5 Millionen Mark. Das ist nicht zuletzt auf eine umsichtige Arbeit der Ortsleitung unserer Partei zurückzuführen.

Ausgehend von den Beschlüssen des ZK und vom Statut der SED sieht sie ihre Aufgabe darin, die Kraft der im Ort wirkenden 11 Grundorganisationen auf die Schwerpunkte der politischen Massenarbeit und der Kommunalpolitik zu lenken. Dazu gehören weiter die sachkundige Anleitung der Genossen in den Massenorganisationen und der Nationalen Front, die enge Zusammenarbeit mit den Abgeordneten unserer Partei und das vertrauensvolle Zusammenwirken mit den befreundeten Parteien. Wie löst die Ortsleitung diese Aufgaben?

Bewährt hat sich der Halbjahresplan der Ortsleitung. In ihm sind die Ziele enthalten, die in der sozialistischen Bewußtseinsbildung und im Wettbewerb der Nationalen Front erreicht werden sollen. Er beinhaltet weiter die Maßnahmen und Termine, um das einheitliche und koordinierte Vorgehen aller Genossen zu gewährleisten.

Langfristig planen und koordiniert Vorgehen

Der Plan entsteht im Kollektiv der Parteileitung. Bevor die Maßnahmen festgelegt werden, erfolgt ein gründliches Studium der Parteibeschlüsse und wichtiger Dokumente der Volkskammer sowie des Staatsrates. Oft beraten sich die Genossen der Ortsleitung mit den Ratsmitgliedern und den Parteisekretären der Betriebe. Solche Aussprachen fanden zum Beispiel zum Beschluß des Staatsrates „Zur Entwicklung der sozialistischen Kommunalpolitik“ statt. Der Meinungsaustausch mit Genossen Abgeordneten und Betriebsleitern über das enge Zusammenwirken der Volksvertretungen, der Arbeiterklasse und der Bür-

INFORMATION

Systematische Erhöhung der Kampfkraft

Die gewachsene Kampfkraft der APO Technik des VEB Schwermaschinenbaukombinats Magdeburg, Werk Wildau, zeigt sich

auch in den Ergebnissen der Kandidatengewinnung. Bisher konnten in diesem Jahr bereits zehn Kandidaten gewonnen werden, von denen sechs Jugendliche, fünf Frauen und acht Arbeiter sind.

Als gut hat sich erwiesen, daß politisch-ideologisch starke Parteigruppen die noch nicht so gefestigten unterstützt haben. Die Hilfe der Genossen anderer Abteilungen für die Parteigruppe des Betriebsmittelbereichs (Werkzeugbau) trug dazu bei, daß auch in ihrem Wirkungsbe-

reich der Parteieinfluß erhöht und ihre Kampfkraft gestärkt werden konnte. Das wurde auch bewirkt durch das Erteilen von Parteaufträgen an die Genossen dieser Parteigruppe. Diese Parteaufträge sind von der APO-Leitung regelmäßig kontrolliert worden. Dabei wurde nicht vergessen, gewissenhafte Erfüllung der Aufträge in den Mitgliederversammlungen lobend anzuerkennen.

Günter Horstmann
APO-Sekretär im VEB
„Heinrich Rau“ Wildau